

---

Schul-Nachrichten  
über  
das Jahr 1830 — 1831.

---

Erster Abschnitt.  
Allgemeine Lehrverfassung.

---

Prima und Obersekunda.

Ordinarius: Baaden.

A. Wissenschaften.

1. Religionslehre.

Fortsetzung der Glaubenslehre: über die h. Sakramente, das Gebet und die treue Mitwirkung mit der empfangenen Gnade. Dann christliche Sittenlehre nach dem Handbuche von Fischer.

Wöchentlich 2 Stunden. Hr. Gymnasiallehrer Marchand.

2. Naturkunde.

Elektricität; Galvanismus; Magnetismus; die Lehre vom Lichte. — Nach dem Handbuche von Fischer.

2 St.

Hr. Professor Fisch.

3. Mathematik.

a) Arithmetik: Proportionen; Progressionen; Logarithmen, derselben Anwendung; Zinsrechnung nach Leibniz.

- b) Stereometrie: der geometrischen Körper Gleichheit, Verhältnisse und Ausmessung.
- c) Trigonometrie: Gebrauch der trigonometrischen Functionen bei der Lösung der Gleichungen; Sinus-Tafeln; Auflösung der 1. rechtwinkligen 2. gleichschenkligen, 3. ungleichseitigen Dreiecke; nach den Handbüchern von Metz und Schön.
- d) Kegelschnitte: Parabel und Ellipse in Beziehung auf den Durchmesser; Hyperbel in Beziehung auf die Ase. 4 St. Fisch.
4. Geschichte.

Universalhistorischer Cursus. Drittes Jahr. — Darstellung der Geschichte der drei letzten Jahrhunderte bis auf den Tod Friedrichs des Großen. Deutschland bildete auch hier den Mittelpunkt; die Begebenheiten in den übrigen Staaten wurden in geschichtlichem Zusammenhange, doch nur da weitläufiger erzählt, wo eine einflussreiche Staaten-Verfettung nachgewiesen werden mußte.

3 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Brüggemann

## B. Sprachen.

### 1. Deutsche Sprache.

- a) Propädeutik zur Philosophie nach Schirlich; nachher aus der Logik das Vorstellungs- und Urtheils-Vermögen nach Häuser.
- 2 St.
- b) Revision der lateinischen und deutschen Aufsätze der Primaner.
- 1 St.
- c) Revision der deutschen Aufsätze der Obersecundaner; Vorbereitung zum Studium der Philosophie.
- 1 St. Baaden.
- d) Geschichte der deutschen Nationallitteratur; nach einer kurzen Uebersicht über die früheren Zeiträume genauere Darstellung des letzten bis auf Johann Wolfgang von Goethe. — Wachler's „Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Nationallitteratur“ wurden außer andern Hilfsmitteln vorzüglich benutzt.
- 1 St. Brüggemann.

2. Lateinische Sprache.

- a) Cicero's Bücher von den Pflichten. 2 St.
- b) Aus dem Horaz der Brief an die Pisonen nebst mehreren Oden. 2 St.
- c) Von den Annalen des Tacitus wurde Buch Iu. II in der Prima exponirt.  
2 St. Baaden.
- d) Cicero's Reden für den Sextus Roscius und für den L. Annius Milo wurden in der Obersecunda in lateinischer Sprache erklärt; Revision der lateinischen Aufsätze der Obersecundaner. 3 St.
- e) Extemporalien, Beurtheilung der schriftlichen Uebersetzungen schwererer Stücke aus dem Deutschen in das Lateinische, verbunden mit der Erläuterung verwickelter Abschnitte der Grammatik, — nach Zumpt.  
2 St. Brüggemann.

3. Griechische Sprache.

- a) Der Philoktet des Sophokles wurde erst in das Deutsche, nachher in das Lateinische übersezt. 2 St.
- b) Die Apologie und der Krito des Plato wurden anfangs in deutscher, nachher in lateinischer Sprache exponirt.  
2 St. Baaden.
- c) Homers Ilias B. VIII. IX. X bis B. 250, lateinisch erklärt. Aus Buttman's Verilogus wurden viele Abschnitte mitgetheilt und erläutert. Revision der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen in das Griechische, verbunden mit einer genauern Entwicklung der Regeln über den Gebrauch der Modi, Tempora, Attraction und Negationen — nach Buttman.  
2 St. Brüggemann.

4. Hebräische Sprache.

- Formenlehre und Syntar nach der Grammatik von Gesenius; die zweite Abtheilung der angehängten Chrestomathie wurde gelesen und nach Schröder aus dem Deutschen in das Hebräische übersezt.  
2 St. Fisch.

5. Englische Sprache.

Elementar-Übungen: an gegebenen Sätzen wurde die Formenlehre eingeübt. Gelesen und erklärt wurden die sieben ersten Kapitel des Vicar of Wakefield von Goldsmith.

1 St.

Hr. Gymnasiallehrer Pieler.

**Secunda.**

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Schlüter.

**A. Wissenschaften.**

1. Religionslehre.

S. Prima.

2. Naturkunde.

Uebersicht der gesammten Naturkunde; die mechanische Naturlehre und die einzelnen Theile derselben. — Körper überhaupt; feste Körper; Wärme; tropfbare Körper. Handbuch von Fischer.

2 St.

Fisch.

3. Mathematik.

- a) Arithmetik: Wurzelgrößen; Algebra. Lösung der bestimmten Probleme: 1. durch einfache Gleichungen, 2. durch zusammengesetzte Gleichungen: a. des reinen Grades, b. des vermishten quadratischen Grades. Lösung der unbestimmten Probleme. Proportionen. Handbuch von Mez. 2 St.
- b) Geometrie: Ähnliche Figuren. Ausmessung gegebener Figuren. Handbuch von Schön. 2 St.

Fisch.

4. Geschichte.

Universalhistorischer Cursus. Erstes Jahr. Geschichte der Orientalen, Griechen und Römer bis auf Augustus, mit Angabe der Quellen und fieren Andeutungen über das innere Leben der Völker: ihre Staatseinrichtungen, ihren Handel, ihre Kunst, Wissenschaft und Religion. Die Geographie wurde der Geschichte eines jeden einzelnen Volkes vorangeschickt.

3 St.

Brüggemann.

## B. Sprachen.

### 1. Deutsche Sprache.

Die Rhetorik nach Heinsius; Uebungen im mündlichen Vortrage; Leitung der schriftlichen Arbeiten.

2 St.

Schlüter.

In der dritten für diesen Unterrichtsgegenstand bestimmten wöchentlichen Stunde wurde von demselben das Wichtigste aus der Mythologie der Griechen und Römer vorgetragen und zu einem organischen Ganzen verbunden.

### 2. Lateinische Sprache.

a) Statarisch: Cicero's I. und IIte Rede gegen Catilina und die Rede für den Dichter Archias; von Virgil's Aeneide das VII. und XIIte Buch; einige Oden des Horaz, zur Einführung in diesen Dichter.

b) Cursorisch: Ein Stück aus dem zweiten punischen Kriege des Livius und Cicero's Schrift über das Alter.

c) Grammatik nach Zumpt; Extemporalien; Metrik mit nächster Rücksicht auf die Metra des Horaz; Leitung der schriftlichen Arbeiten.

9 St.

Schlüter.

### 3. Griechische Sprache

a) Statarisch: Xenophons Cyropädie, Buch I, 1. 2. und Buch II, 1—3

b) Cursorisch: Xenophons Cyropädie, Buch I, 3—6; Grammatik nach Buttman; Leitung der schriftlichen Arbeiten.

4 St.

Schlüter.

c) Homers Odyssee, Buch XI. u. XII; Ilias, Buch IX, V. 1—350, mit steter Berücksichtigung der homerischen Formen und der bekannteren syntaktischen Abweichungen von dem attischen Sprachgebrauch, vorzüglich in Beziehung auf den Modus und die denselben begleitenden Partikeln.

2 St.

Brügge mann.

4. Hebräische Sprache.

Lesen; Schreiben. Zeitwort: a. regelmäßiges: b. mit Gutturalen. Paradigmata des Nomens, — nach der Grammatik von Gesenius. Erklärt wurden:

a) Sprüchw. Salam. 17 — 27.

b) " " 31, 10 — 31.

2 St.

Fisch.

5. Französische Sprache.

a) Daulnoy's kleine Sprachlehre, nebst den Übungsstücken zum schriftlichen und mündlichen Uebersetzen, von Seite 137 bis zu Ende. Erweiterungen und Ergänzungen der Regeln.

b) Gelesen wurde Marmontel's Belisaire, bis zum 9ten Kap.

2 St.

Hr. Gymnasiallehrer Kauz.

6. Englische Sprache.

S. Prima.

**Tertia.**

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Marchand.

**A. Wissenschaften.**

1. Religionslehre.

Lehre über Gott, seine Eigenschaften und das Verhältniß der Welt im Allgemeinen und des Menschen insbesondere zu Gott. Hierauf die Lehre von der Entartung der menschlichen Natur durch die Sünde der Stammeltern und von der Wiederherstellung derselben durch das Erlösungswerk des Heilandes. Handbuch von Fischer.

2 St.

Marchand.

Anmerkung. Derselbe erklärte in dieser und den drei untern Klassen an den Sonntagen das Evangelium nach Matthäus, von Cap. I—XII.

2. Naturkunde.

Ueber die Organe des thierischen Körpers. Die acht ersten Klassen des Thierreichs, [nach Goldfuß's Einleitung] mit Vorzeigung der hier vorhandenen Naturalien. Handbuch: Stein's Naturgeschichte.

1 St.

Pieler.

3. Mathematik.

- a) Arithmetik: Behandlung buchstäblicher Größen; Abmessung ganzer Zahlen; Größen zu Potenzen erhoben; aus gegebenen Potenzen werden die Wurzeln gezogen; Calcul mit Wurzelgrößen. Handbuch von Mez. 2 St.
- b) Geometrie: Die Lehre vom Kreise; Figuren werden 1. in den Kreis und 2. um denselben beschrieben; ähnliche Figuren; Geodäsie. Handbuch von Schön. 2 St. Fisch.

4. Geschichte.

Ethnographischer Cursus. Zweites Jahr. a. Geschichte der Deutschen von ihrem ersten Auftreten bis auf die Anfänge der neuern Zeit unter Maximilian I. Die Geschichte der gleichzeitigen Völker wurde da, wo es die Einsicht in den Zusammenhang nöthig machte, berührt, nur bei der Darstellung der Völkerwanderung wurde das ganze Europa näher betrachtet, um eine möglichst klare Uebersicht jener Zeiten zu gewinnen. Handbuch: Deutsche Geschichte von Kohlrusch, 9te Auflage. b. Geschichte des Preussischen Staats in einer Uebersicht. Aus den Werken von Voigt und Stenzel wurden mehrere Abschnitte mitgetheilt. 3 St. Brüggemann.

B. Sprachen.

1. Deutsche Sprache.

Lehre von den Sätzen und Perioden. Ueber den allgemeinen und besondern Charakter des Stils und über die epische Poesie nach Heinisius Tent. Theil III. Uebungen im mündlichen Vortrage und schriftliche Arbeiten nebst steter Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus Hülstet's Sammlung, Theil II. 3 St. Marchand.

2. Lateinische Sprache.

- a) Syntax nach Zumpt's größerer Grammatik bis zur Lehre vom Infinitiv. Schriftliche und mündliche Uebungen im Uebersetzen. — Aus dem Livius wurden nach Bauer's Chrestomathie Buch I—IV übersetzt und erklärt. 6 St. Marchand.

b) Aus Virgil's Aeneide wurden das Ite Buch und vom IIten 200 Verse exponirt. Hiermit wurde Prosodie und Metrik nebst schriftlichen Uebungen verbunden. 3 St. Kauz.

3. Griechische Sprache.

a) Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Wortbildung, Syntar nach Buttman's Schulgrammatik bis S. 134. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Griechische nach Kost. Außerdem wurde aus Xenophon's Anabasis das Ite u. IIte Buch gelesen und erklärt.

4 St.

Marchand.

b) Von Homer's Odyssee wurden die 100 ersten Verse des Iten Buches, darauf das IXte und die erste Hälfte des Xten Buches gelesen und erklärt. 2 St. Pieler.

4. Französische Sprache.

Grammatik und Uebersetzen in die französische Sprache, wie in Secunda. Gedik's Lesebuch. Telemach; etwas über die Hälfte des ersten Buches. 2 St.

Kauz.

C. Fertigkeiten.

1. Unterricht im Zeichnen.

1½ St.

Hr. Zeichenlehrer Zimmermann.

**Quarta.**

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Pieler.

A. Wissenschaften:

1. Religionslehre.

S. Tertia.

2. Naturkunde.

S. Tertia.

### 3. Mathematik.

- a) Arithmetik: Die Lehre von den vier Species in ganzen, unbenannten und benannten Zahlen, in gemeinen und nicht gemeinen Brüchen, wissenschaftlich begründet; Lehre von den Verhältnissen und Proportionen zur Begründung der Rechnungsregeln für das bürgerliche Leben.
- b) Geometrie: Linien, Flächen, Körper, Winkel, Figuren; Dreiecke, Lehrsätze für die Congruenz derselben; Parallellinien und Vierecke. Handbuch: Schön. 4. St. Schlüter.

### 4. Geschichte.

Ethnographischer Cursus. Erstes Jahr. Alte Geschichte: a. der orientalischen Völker: Assyrer, Babylonier, Juden, Phönizier, Aegypter, Meder und Perser. b. der Griechen und c. der Römer bis auf Augustus.  
3 St. Pieler.

### 5. Geographie.

a. Wiederholung einer Uebersicht der Geographie der ganzen Erde. b. Beschreibung des Preussischen Staates vom Wohnorte aus.  
1 St. Pieler.

## B. Sprachen.

### 1. Deutsche Sprache.

- a) Grammatik: Lehre von den Redetheilen, vom Satze.— Nach Heinsius.
- b) Stilübungen: Beschreibungen, Erzählungen, Briefe, Geschäftsaufsätze, Gespräche, Anreden.  
2 St. Im Winter: Hr. Schulamts-Candidat Knickenberg.  
Im Sommer: Hr. Schulamts-Candidat Hüser.
- c) Declamatorische Uebungen.  
1 St. Im Winter: Knickenberg.  
Im Sommer: Schlüter.

2. Lateinische Sprache.

- a) Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Schulz's Schulgrammatik. Daneben mündliches Uebersetzen ausgewählter Sätze aus dem Deutschen in das Lateinische zur Erläuterung der Regeln. 3 St. — Aus Cäsars Commentarien über den gallischen Krieg Buch I. II. IV. u. VI. Kap. 1—31. übersezt und erklärt. 3 St. Pieler.
- b) Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen, — aus dem I bis Xten Buche. — Daran wurden geschlossen Anfangsgründe der Metrik: vom Hexameter und Pentameter nebst Uebungen an umgestellten Versen nach Friedemann. 3 St. Im Winter: Knickenberg.  
Im Sommer: Hüser.
- c) Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich wurden zwei Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische und eine aus dem Lateinischen in das Deutsche geliefert. Correctur dieser Arbeiten. 2½ St. Pieler.

3. Griechische Sprache

Formenlehre bis zu den Verben auf  $\mu$ . — Nach Buttman's Schulgrammatik. — Uebersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche. Nach Vogel's griechischem Elementarbuch. Damit wurde verbunden schriftliches Uebersetzen deutscher den Aufgaben in Vogel nachgebildeter Sätze in das Griechische. 4 St. Pieler.

4. Französische Sprache.

Grammatik nach Daulnoy's kleiner Sprachlehre. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Französische aus demselben Buche. — Gedike's Lesebuch. Telemach — beinahe die Hälfte des ersten Buches. 2 St. Kauf.

C. Fertigkeiten.

1. Unterricht im Zeichnen.

1½ St.

Hr. Zeichenlehrer Zimmermann.

2. Unterricht im Schönschreiben.

1 St.

Hr. Schreiblehrer Schennen,  
Kanzlei-Inspector beim hiesigen R. Hofgericht.

## Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Kauß.

### A. Wissenschaften.

#### 1. Religionslehre.

Fortsetzung der biblischen Geschichte des alten Bundes; hierauf die Geschichte der Apostel des Herrn. Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Baz.

2 St.

Marchand.

Anmerkung. Derselbe bereitete in außerordentlichen Stunden einige Schüler zum ersten Empfange der heiligen Kommunion vor.

#### 2. Naturkunde.

Naturgeschichte des festen Erdkörpers, darauf das Mineralreich nach Steins Naturgeschichte, mit Vorzeigung von Naturalien.

2 St.

Pieler.

#### 3. Mathematik.

Wiederholung des vorjährigen Pensum's mit besonderer Berücksichtigung der Decimalbrüche. Vorläufige Lehre von den Proportionen nebst den auf diese Lehre sich gründenden Rechnungsarten. Lehrbuch: Schnell. Zu mündlichen und schriftlichen Uebungen wurde Schürmann's practisches Schulbuch benutzt.

2 St.

Kauß.

#### 4. Geschichte.

Biographischer Cursus. Erstes Jahr. Alte Geschichte: a. der orientalischen Völker, b. der Griechen und c. der Römer. Handbuch: Welter.

2 St.

Hr. Gymnasiallehrer Röggerath.

#### 5. Geographie.

Das Nothwendigste aus der mathematischen und physischen Geographie, als Grundlage der politischen. Allgemeine Uebersicht der fünf Erdtheile. Das Wichtigste aus der politischen Geographie Europas. Handbuch: Gaspari.

2 St.

Röggerath.

## B. Sprachen.

### 1. Deutsche Sprache.

- a) Grammatik: Lehre von den Wortarten, von der Wortbildung, Wortbildung; Satzlehre. Handbuch: Heinsius.
  - b) Deutsche Stilübungen: kleinere Beschreibungen, Erzählungen, Briefe. Übungen im Lesen und Vortragen.
- 3 St. Hüser.

Anmerkung. Im Sommersemester war die Quinta in diesem Unterrichtsgegenstand zweimal mit der Quarta vereinigt.

### 2. Lateinische Sprache.

- a) Grammatik nach Schulz und Aufgaben zur Einübung der Regeln.
  - b) Aus dem Cornelius Nepos wurden die neun ersten Biographien mündlich übersetzt.
  - c) Revision der schriftlichen Arbeiten.
- 4 St. Hüser.  
3 St. Kauß.  
3 St.

Anmerkung. Von diesen Revisionsstunden wurde später, so oft es möglich war, eine der Mathematik abgetreten.

### 3. Griechische Sprache.

Die Declination und Comparation, daneben die Conjugation bis zu den Zeitwörtern auf eine liquida. Uebersetzen aus dem Griechischen in das Deutsche. Lesen und Schreibübungen. Handbuch: Bellermann's Anfangsgründe der griechischen Sprache.

3 St.

Kauß.

### 4. Französische Sprache.

Grammatik nach Doulnoy's kleiner Sprachlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus demselben Buche. Auswendiglernen von Vocabeln.

2 St.

Kauß.

### C. Fertigkeiten.

1. Unterricht im Zeichnen.  
2 St. Zimmermann.
2. Unterricht im Schönschreiben.  
1 St. Schennen.

### Sexta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Nöggerath.

### A. Wissenschaften.

1. Religionslehre.  
S. Quinta.
2. Naturkunde.  
S. Quinta.
3. Mathematik.  
Die vier Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen und die Regel de tri, mit vorzüglicher Anwendung derselben auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Handbuch: Schnell. — Uebungen im Kopfrechnen.  
4 St. Nöggerath.
4. Geschichte.  
S. Quinta.
5. Geographie.  
S. Quinta.

### B. Sprachen.

1. Deutsche Sprache.  
Die Formenlehre und Satzbildung; Einübung der Regeln der Rechtschreibung, vorzüglich an Beispielen, welche von den Schülern größtentheils selbst gebildet wurden. Handbuch: Heinsius. — Leseübungen und Declamiren auswendig gelernter Stücke nach Hülstet's Sammlung Th. I. Schriftliche Arbeiten: kleine Beschreibungen und Erzählungen.  
4 St. Nöggerath.

2. Lateinische Sprache.

- a) Die Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax, verbunden mit dem mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. — Nach Schulz's Grammatik und Aufgaben. 4 St.
- b) Die Aesopischen Fabeln und Erzählungen aus Bröders lectionibus latinis mündlich und schriftlich übersetzt. 4 St.
- c) Revision der schriftlichen Uebersetzungen aus dem Lateinischen in das Deutsche und umgekehrt; Vorbereitung der Schüler für die folgenden Stunden unter Aufsicht des Lehrers. 4½ St. Röggerath.

Anmerkung. Während den Vorbereitungsstunden waren die Schüler von Quinta und Sexta vereinigt.

C. Fertigkeiten.

1. Unterricht im Zeichnen.

3 St.

Zimmermann.

2. Unterricht im Schönschreiben.

2 St.

Schennen.

Singen.

Den Unterricht im Gesange ertheilte Herr Bieth, Rector der hiesigen Bürgerschule. Für diesen Unterrichtsgegenstand waren die Schüler in drei Cötus getheilt und jeder Cötus hatte wöchentlich eine Stunde Unterricht. Während des Sommersemesters wurde alle vierzehn Tage eine Gesangsstunde des ersten Cötus zur Einübung des vierstimmigen Choralgesanges für den Gymnasial-Gottesdienst benutzt, so daß also von Ostern ab der zweite und dritte Cötus alle vierzehn Tage je drei Stunden im Singen unterrichtet wurde.

---

Anmerkung. In denjenigen Lehrgegenständen, bei welchen die Handbücher nicht angegeben sind, folgte der Lehrer seinem eigenen Plane.

---

## Verfügungen der hohen Behörden.

1. Eine auf den Grund der Verhandlungen der 5ten Directoren-Conferenz von Einem Königlich Hochlöblichen Provizial-Schul-Collegium verfaßte Instruction für den geschichtlich-geographischen Unterricht wurde uns von dieser hohen Stelle am 18. August v. J. mitgetheilt.
2. Am 25. August v. J. bestimmte E. K. H. Pr., daß in jedem Jahre am Schlusse des Sommer-Semesters eine Nachweise derjenigen Schulamts-Candidaten eingereicht werden sollte, welche das Probejahr bei der Anstalt vollendet hätten.
3. Am 2. Oktober v. J. erhielten wir von E. K. H. Pr. ein Schema, nach welchem in jedem Jahre am 1. April und am 10. Oktober eine Uebersicht der Frequenz der Anstalt eingereicht werden soll.
4. Eine von Einem Hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten am 19. August v. J. in Betreff der Abiturienten-Prüfung erlassene Verfügung bestimmt die Art der schriftlichen und mündlichen Prüfung in den Religionskenntnissen, welcher die Abiturienten sich zu unterziehen haben.— Wer in der Religions-Prüfung nur die 3te Censur bekommen hat, kann im Abgangs-Zeugnisse nicht N. I. erhalten. Diese Verfügung wurde uns durch E. K. H. Pr. am 6. November v. J. mitgetheilt.
5. Nach einer durch E. K. H. Pr. am 2. December v. J. uns mitgetheilten Ministerial-Verfügung soll jährlich ein Exemplar des Schul-Programmes an den Herrn Bischof der Diöcese eingesendet werden.
6. Am 21. December v. J. benachrichtigte uns E. K. H. Pr., daß der Herr Consistorial-Rath und Pfarrer Hasenklever zum geistlichen Commissarius bei der Prüfung über die Religionskenntnisse der vom hiesigen Gymnasium abgehenden evangelischen Schüler ernannt worden sey.
7. Den festlichen Schulreden und schriftlichen Arbeiten der Schüler sollen nicht politische Gegenstände oder Ereignisse der neuesten Zeit als Thematata untergelegt werden. Verfügung E. K. H. Pr. vom 26. December v. J.

8. Unter dem 2. December v. J. hatte E. H. Vorgeordnetes Ministerium Bestimmungen über den Unterricht in der französischen Sprache auf den Gymnasien der Provinz Westphalen erlassen. Diese Bestimmungen wurden uns am 2. Januar d. J. durch E. K. H. Pr. mitgetheilt.
9. Nach einer Bestimmung Sr. Bischöflichen Gnaden zu Paderborn ist der Zutritt zum Studium der Theologie durch die Fertigkeit, wenigstens die leichteren Stellen der historischen Bücher des alten Testaments in der Grundsprache mit lexikalischer Hülfe zu lesen, und durch die dazu gehörige grammatische Vorbildung bedingt. Die angehenden Theologen müssen hierüber entweder durch Zeugnisse ihrer früheren Lehrer oder durch eine Prüfung sich ausweisen. Ferner sollen die Concurrenten pro Seminario vom Concurse im Jahre 1832. ab über die oben genannten Kenntnisse schriftlich und mündlich geprüft werden, und von dem Ergebnisse dieser Verfügung soll die Aufnahme in das Seminar mit abhängen. — E. K. H. Pr. setzte uns von dieser Bestimmung am 20. Januar d. J. in Kenntniß.
- 10. Das gesetzlich vorgeschriebene Triennium für die inländischen evangelischen Theologen soll erst von dem Zeitpunkte ab gerechnet werden, wo dieselben ein Zeugniß der Reife in Hinsicht der Kenntniß der hebräischen Sprache entweder von einer Schul-Prüfungscommission oder von einer wissenschaftlichen Prüfungscommission beigebracht haben, und ohne dieses Zeugniß soll kein inländischer Studirender in das Album einer inländischen evangelisch-theologischen Facultät eingetragen werden. Diese von E. H. Ministerium unter dem 15. Januar d. J. erlassene Verordnung wurde uns am 2. Februar d. J. durch E. K. H. Pr. mit dem Auftrage mitgetheilt, die evangelischen Schüler der oberen Klassen, die sich der Theologie widmen wollen, mit dem Inhalte derselben jährlich genau bekannt zu machen.
11. Unter dem 12. März l. J. wurde das Gymnasium angewiesen, die in dem Amtsblatte E. K. H. Regierung d. d. Arnberg den 26. März l. J. Stück 13. N. 106. mitgetheilte Verfügung E. H. Ministeriums wegen der nochmaligen Prüfung der mit dem Zeugnisse der Untüchtigkeit zur Universität übergegangen-

genen Schüler, in den oberen Gymnasial-Klassen halbjährlich den Schülern unter eindringlichen Ermunterungen zur fleißigen Benutzung ihrer Studienzeit auf dem Gymnasium ausdrücklich bekannt zu machen.

12. In einem Schreiben vom 18. März l. J. wurden uns von E. K. H. Pr. mehrere den Lehrplan der Anstalt betreffende Bestimmungen mitgetheilt.
13. In einem Schreiben vom 10. April l. J. hat E. K. H. Pr. festgesetzt, daß unter anderem auch die Frage Gegenstand der Verathung für die nächste Directoren-Conferenz seyn solle: wie in den kleineren Orten, an welchen außer einem Gymnasium mit seiner theoretisch-antiken Bildung keine höhere Bürgerschule mit ihrer praktisch-modernen Bildung unterhalten werden könne, das Gymnasium in der Anlage seines Lehrplanes auf die Bedürfnisse einer höheren Bürgerschule Rücksicht zu nehmen habe.
14. In einer Verfügung E. K. H. Pr. d. d. Münster den 3. Mai l. J. sind die Schulgelbs-Sätze für das hiesige Gymnasium von dem 1. October d. J. ab regulirt worden. S. Amtsblatt E. K. H. Regierung d. d. Arnberg den 11. Juni l. J. St. 21. N. 205.
15. Ein Hohes Vorgeordnetes Ministerium beabsichtigt, über die Prüfung der zu den Universitäten übergehenden Schüler eine anderweitige Instruction zur Allerhöchsten Genehmigung zu entwerfen; deshalb forderte E. K. H. Pr. unter dem 5. Mai l. J. ein Gutachten über diejenigen Punkte der am 12. October 1812. Allerhöchst bestätigten Instruction, welche einer genauern Bestimmung, Abänderung oder Ergänzung zu bedürfen scheinen möchten.
16. Am 23. Mai l. J. machte uns E. K. H. Pr. bekannt, daß von dem Herrn Bischofe zu Paderborn der Herr Consistorial-Rath und Pfarrer Sauer zum geistlichen Commissarius bei der Religions-Prüfung der katholischen Abiturienten ernannt worden sey.
17. Tagesbegebenheiten oder Gegenstände der Politik sollen nicht zu Beispielen, Vorschriften, Diktaten beim Unterrichte u. s. w. gewählt werden. Diese am 2. Mai d. J. von E. H. Ministerium erlassene Verfügung wurde unter dem 25. Mai l. J. von E. K. H. Pr. mitgetheilt.

18. Am 25. Mai l. J. machte uns E. K. S. Hr. auf die kleine Schrift des Professors Heinsius: „Bildung zur deutschen Beredsamkeit“ aufmerksam.

## Zweiter Abschnitt. Chronik des Gymnasiums.

### I. Eröffnung des Schuljahres.

Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschten, und in Arnberg wohnten, wurden am 6. September, die Auswärtigen aber am 18. Oktober v. J. geprüft. Das Schuljahr selbst ward am 19. Oktober des Morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet; nach dessen Beendigung nahmen die Ordinarien die Schulzeugnisse entgegen, prüften die vor den Ferien in eine höhere Klasse bedingt Aufgenommenen, und dictirten das Stunden-Schema. Am anderen Morgen begann in allen Klassen der Unterricht.

### II. Veränderungen in dem Lehrer=Personale.

1. Durch Verfügung E. S. Vorgeordneten Ministeriums vom 9. September v. J. wurde der Oberlehrer, Herr Dr. Stieve von hier an das Gymnasium nach Münster versetzt. Derselbe widmete während der Schuljahre 1823 und 1824 seine ungetheilte Thätigkeit dem hiesigen Gymnasium und zwar im ersteren als Ordinarius von Tertia, im zweiten als Ordinarius von Sekunda, und erteilte außerdem in den drei oberen Klassen den Unterricht in der Physik. Die Anstalt hat in ihm einen pflichttreuen Lehrer, so wie einen umsichtsvollen Erzieher verloren.
2. Dem Schulamts-Candidaten, Herrn Röggerath aus Arnberg, welcher das hiesige Gymnasium absolvirt, auf den Universitäten zu Bonn und Berlin studirt und darauf das gesetzliche Probejahr bei unserer Anstalt abgehalten hat, wurde zufolge Einer hohen Ministerial-Verfügung vom 20. Oktober v. J. die Lehrerstelle in der Sexta provisorisch übertragen.

Der Schulamts-Candidat, Herr Knickenberg aus Rütten, welcher in dem verfloffenen Winter-Semester durch Ertheilung mehrerer Unterrichtsstunden dem Gymnasium eine willkommene Aushilfe leistete, verließ uns um Ostern.

Der Schulamts-Candidat, Herr Hüser aus Arnsberg, trat im Anfange des Schuljahres das gesetzliche Probejahr an.

Vom 8. bis zum 12. Februar l. J. wurde unsere Anstalt durch den Besuch des königlichen Consistorial- und Schul-Rathes, Herrn Wagner aus Münster beehrt, welcher sowohl den Zustand der einzelnen Klassen, als auch die Verhältnisse des ganzen Gymnasiums genau untersuchte und seine Zufriedenheit in belehrenden und ermunternden Aeußerungen an den Tag legte.

### Dritter Abschnitt.

## Statistische Uebersicht.

### I. Anzahl der Schüler in jeder Klasse.

In der Prima und Obersekunda befanden sich im Winter-Semester	23	Schüler.
" " Sekunda .....	14	"
" " Tertia .....	19	"
" " Quarta .....	17	"
" " Quinta .....	12	"
" " Sexta .....	27	"

Zusammen waren also im Gymnasium 112 Schüler.

Davon sind ausgetreten:

aus Sekunda .....	1	Schüler.
aus Quarta .....	1	"
also .....	<u>2</u>	Schüler.

In der Prima und Obersekunda befanden sich im Sommer-Semester	15	Schüler.
" " Sekunda . . . . .	12	"
" " Tertia . . . . .	18	"
" " Quarta . . . . .	15	"
" " Quinta . . . . .	12	"
" " Sexta . . . . .	27	"

Zusammen waren also im Gymnasium 99 Schüler.

Davon sind ausgetreten:

aus Obersekunda . . . . . 2 Schüler.

aus Quarta . . . . . 1 "

also . . . . . 3 Schüler.

## II. Resultat der Abiturienten-Prüfung am Schlusse des Winter-Semesters.

### Das Zeugniß N. I.

erhielt:

Konrad Becker aus Arnberg, 19½ J. alt, 5½ J. auf dem Gymnasium, 1 J. in Prima, ging nach Bonn, um Theologie und Philologie zu studiren.

### Das Zeugniß N. II.

erhielten:

1. Lorenz Degenhard aus Eversberg, 20 J. alt, 2½ J. auf der Schule, 1 J. in Prima, studirt in Bonn Jurisprudenz und Cameralwissenschaften.
2. Ferdinand Scheele aus Arnberg, 20 J. alt, 6½ J. auf der Schule, 1 J. in Prima, widmet sich in Marburg der Medicin.
3. Franz Daniel aus Rütten, 21 J. alt, 2½ J. auf der Schule, 1 J. in Prima, ging nach Münster, um dort Theologie und Philologie zu studiren.

4. Franz Wacker aus Neuenkleusheim, 20  $\frac{3}{4}$  J. alt, 3  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1 J. in Prima, widmet sich in Bonn der Theologie.
5. Joseph Hüser aus Mülheim, 18 J. alt, 6  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1 J. in Prima, widmet sich in Siegen der Mineralogie.
6. Friedrich Booz aus Arnsherg, 20  $\frac{1}{4}$  J. alt, 6  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1 J. in Prima, ging nach Marburg, um Jura zu studiren.
7. Theodor van Dreveldt aus Zütpfen, 20 J. alt, 1  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1 J. in Prima, widmet sich in Bonn dem Studium der Rechte und der Cameral-Wissenschaften.

### III. Stand des Lehr-Apparates.

Zur Vermehrung unserer Bibliothek wurde die dafür ausgesetzte Summe verwendet.

#### Geschenke, welche das Gymnasium während des Schuljahres erhalten hat.

Von E. H. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten als Fortsetzung früherer Geschenke:

1. Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften von Busch. 5. und 6. Band.
2. Geschichte der griechischen Litteratur von Schöll. 3 Band.
3. Geschichte der Staatsveränderungen in Frankreich unter König Ludwig XVI. — 4. und 5. Theil.

Außerdem:

4. Allgemeine Schriftenkunde der gesammten Wappenwissenschaft. 1. u. 2. Theil.
5. Vier Exemplare des Schmiederschen Schulatlasses der alten Welt.
6. Leitfaden in der niedern Mathematik für den Bedarf der Gymnasien, von Spiller. — 1. und 2. Theil.

Von dem Herrn Dr. Stieve:

7. Ueber pädagogische Strafen und Belohnungen von A. Albanus.
8. Lehrbuch der Physik von F. Kries.
9. Lehrbuch der Experimental-Physik von J. B. Biot. 1. Band.
10. Grundriß der Chemie von F. A. L. Gran. 1. u. 2. Band.
11. Ueber die nöthigsten allgemeinen Lehren der höheren Maschinen-  
Mechanik von F. G. von Busse.

Von dem Herrn Oberlehrer Schlüter.

12. Anweisung zum Generalbassspielen von D. G. Türk.
13. G. H. Kayser's Zeittafeln der denkwürdigsten geschichtlichen Ereignisse.
14. Historische Chrestomathie aus lateinischen Schriftstellern, von Böhm.

Für die naturhistorische Sammlung erhielten wir:

Von dem Gymnasiasten Eduard Hundt aus Medebach:

15. Einen ausgestopften schönen Auerhahn.

Von dem Gymnasiasten Norbert Röggerath:

16. Zwei Kolibris.

Von dem Gymnasiasten Carl Danco:

17. Eine große Seemuschel.

Mit dem verbindlichsten Danke zeigen wir den Empfang dieser Geschenke an.

---

## Vierter Abschnitt. Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen werden am 30. und 31. August, von Morgens 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr gehalten werden.

### Die Prämien = Vertheilung

findet am 4. September nach beendigtem feierlichen Gottesdienste statt.

### Das künftige Schuljahr

wird am 18. Oktober des Morgens 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste eröffnet. Für diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen, und zu Arnsberg wohnen, ist der 5. September, für die Auswärtigen aber der 17. Oktober zur Prüfung festgesetzt.

---

**U e b e r s i c h t**  
 der statistischen Verhältnisse des Königlichen Laurentianum  
 zu Arnberg.  
 Während des Winter-Semesters 1830 — 1831.

Lehrer.		Allgemeiner Lehrplan.							
		Fächer.	Classen und Stunden.						Summa.
			I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Hauptlehrer.	Religionl.....		(2)		(3)		(3)	8	
Baaden.	Naturkunde.....	(2)	2		(1)		(2)	7	
Fisch.	Mathematik.....	(4)	4	4	4	2	4	22	
Kauf.	Geschichte.....	(3)	3	3	3		(2)	14	
Schlüter.	Geographie.....	—	—		1		(2)	3	
Marchand.	Deutsch.....	(3)1	3	3	3	3	4	20	
Brüggemann.	Lateinisch.....	3 (6)3	9	9	10	7	8	55	
Vieler.	Griechisch.....	(6)	6	6	4	3		25	
Nöggerath.	Hebräisch.....	(2)	2					4	
Zimmermann.	Französisch.....		2	2	2	2		8	
Schennen.	Englisch.....		(1)					1	
Bieth.	Zeichnen.....			1½	1½	2	3	8	
	Schönschreib...				1	1	2	4	
	Singen.....		(1)		(1)		(1)	3	
2. Hülfsteher.	Silentium.....				1½	3	(3)	10½	
	Summa.....	3	(26)4	(4)31	28½	(5)31	23(13)24	192½	
		Schüler				Abiturienten			
	In	waren	traten aus	sind	Mit Nro.	I.	II.		
	I.	23	—	23		1	7		
	II.	14	1	13					
	III.	19	—	19					
	IV.	17	1	16					
	V.	12	—	12					
	VI.	27	—	27					
		112	2	110					

**U e b e r s i c h t**  
 der statistischen Verhältnisse des Königlichen Laurentianum  
 zu Arnßberg.  
 Während des Sommer-Semesters 1830 — 1831.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							
	Fächer.	Classen und Stunden.						
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1. Hauptlehrer.	Religionl.....	(2)		(3)		(3)	8	
Baaden.	Naturkunde.....	(2)	2	(1)		(2)	7	
Fisch.	Mathematik.....	(4)	4	4	4	2	4	22
Kauz.	Geschichte.....	(3)	3	3	3		(2)	14
	Geographie.....	—	—	—	1		(2)	3
Schlüter.	Deutsch.....	(3)1	3	3	1	(2) 2	4	19
Marchand.	Lateinisch.....	3 (6)3	9	9	10	7	8	55
	Griechisch.....	(6)	6	6	4	3		25
Brüggemann.	Hebräisch.....	(2)	2					4
	Französisch.....		2	2	2	2		8
Pieler.	Englisch.....		(1)					1
Nöggerath.	Zeichnen.....			1½	1½	2	3	8
	Schönschreib....				1	1	2	4
	Singen.....	(1)		(1)		(1)		3
	Silentium.....				1½	3 (3)	3	10½
2. Hülflehrer.	Summa.....	3 (26)4(4)31	28½(5)29	(2)22(13)24				191½
Zimmermann.	Schüler			Abiturienten				
Schennen.	It	waren	traten aus	sind	Mit Nro.	I.	II.	
Vieth.	I.	15	2	13		1	4	
	II.	12	—	12				
	III.	18	—	18				
	IV.	15	1	14				
	V.	12	—	12				
	VI.	27	—	27				
		99	3	96				

Resultat der Abiturienten-Prüfung am  
Schlusse des Sommer = Semesters.

**Das Zeugniß N. I.**

erhielt:

Eduard Delius aus Bielefeld, 18 J. alt, 7 J. auf dem Gymnasium,  
1½ J. in Prima, geht nach Heidelberg, um Jura und Cameral-  
Wissenschaften zu studiren.

**Das Zeugniß N. II.**

erhielten:

1. Heinrich Mettenmeyer aus Delbrück, 22 J. alt, 1½ J. auf der  
Schule, 1 J. in Prima, wird in Paderborn Theologie studiren.
2. Theodor Schierhoff aus Illingheim, 20¾ J. alt, 6 J. auf der  
Schule, ½ J. in Prima, geht nach Münster, um sich dem Studium  
der Theologie zu widmen.
3. Theodor Nieve aus Arnberg, 18¾ J. alt, 7 J. auf der Schule,  
1½ in Prima, wird in Heidelberg die Rechte und Cameral-Wissenschaf-  
ten studiren.
4. Johannes Busch aus Emmerich, 24 J. alt, 1 J. auf der Schule und  
zwar in Prima, wird in Münster Theologie studiren.

**N a c h t r a g.**

Am 5. Juli wurde der Anfang mit gymnastischen Uebungen gemacht, welche  
auf dem zu diesem Zwecke von der hiesigen verehrlichen Schützen-Gesellschaft dem  
Gymnasium gütigst eingeräumten Schützen-Hofe wöchentlich an den beiden freien  
Nachmittagen von 5½ bis 7 Uhr vorgenommen wurden. Die besondere Leitung  
übernahm der Herr Gymnasiallehrer Pieler.

## Nachweise über die Vertheilung der Prämien.

### Secunda.

#### 1. Religionslehre.

Pr. Anton Loeser aus Olpe.

Cert. 1. Johannes Henneke aus Dörnholthausen. 2. Joseph Hertmanni aus Arnsherg. 3. Clemens Schmitz aus Hellern. 4. Friedrich Grimme aus Aßinghausen.

#### 2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Julius Heine aus Halberstadt.

Cert. 1. Johannes Henneke aus Dörnholthausen. 2. Julius Amelung aus Arnsherg. 3. Peter Lennep aus Stenborn. 4. Anton Loeser aus Olpe. 5. Friedrich Dach aus Hagen.

#### 3. Geschichte.

Pr. Julius Amelung aus Arnsherg.

Cert. 1. Anton Loeser aus Olpe. 2. Joseph Hertmanni aus Arnsherg. 3. Johannes Henneke aus Dörnholthausen. 4. Julius Heine aus Halberstadt.

#### 4. Deutscher Aufsatz.

Pr. 1. Joseph Hertmanni aus Arnsherg.

„ 2. Julius Amelung aus Arnsherg.

Cert. 1. Johannes Henneke aus Dörnholthausen. 2. Anton Loeser aus Olpe. 3. Friedrich Grimme aus Aßinghausen. 4. Julius Heine aus Halberstadt.

#### 5. Lateinischer Aufsatz.

Pr. 1. Julius Amelung aus Arnsherg und Johannes Henneke aus Dörnholthausen.

„ 2. Friedrich Grimme aus Aßinghausen.

Cert. 1. Anton Loeser aus Olpe. 2. Friedrich Dach aus Hagen. 3. Clemens Schmitz aus Hellern. 4. Joseph Hertmanni aus Arnsherg.

## 6. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.

Pr. Johannes Henneke aus Dörnholthausen.

Cert. 1. Julius Amelung aus Arnberg. 2. Anton Loeser aus Olpe. 3. Joseph Hertmanni aus Arnberg. 4. Friedrich Dach aus Hagen.

## Tertia.

### 1. Religionslehre.

Pr. Friedrich Bering aus Menden und Ferdinand Buschulte aus Büderich.

Cert. 1. Arduin Gronarz aus Arnberg. 2. Carl Danco aus Arnberg. 3. Wilhelm Dülberg aus Arnberg. 4. Norbert Röggerath aus Arnberg.

### 2. Mathematik und Naturkunde

Pr. Wilhelm Delius aus Arnberg.

Cert. 1. Engelbert Freusberg aus Olpe. 2. Carl Danco aus Arnberg. 3. August Böhme aus Arnberg. 4. Friedrich Bering aus Menden.

### 3. Geschichte.

Pr. August Böhme aus Arnberg.

Cert. 1. Wilhelm Delius aus Arnberg. 2. Louis Lenze aus Arnberg. 3. Friedrich Bering aus Menden. 4. Norbert Röggerath aus Arnberg.

### 4. Deutscher Aufsatz.

Pr. 1. Friedrich Bering aus Menden.

„ 2. Wilhelm Delius aus Arnberg.

Cert. 1. Engelbert Freusberg aus Olpe. 2. August Böhme aus Arnberg. 3. Arduin Gronarz aus Arnberg. 4. Wilhelm Dülberg aus Arnberg.

### 5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Arduin Gronarz aus Arnberg.

„ 2. Wilhelm Delius aus Arnberg.

Cert. 1. Carl Danco aus Arnberg. 2. Friederich Bering aus Menden. 3. August Böhme aus Arnberg. 4. Wilhelm Dülberg aus Arnberg.

## 6. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.

Pr. August Böhme aus Arnberg.

Cert. 1. Wilhelm Delius aus Arnberg. 2. Eduard Hundt aus Medebach.  
3. Carl Danco aus Arnberg. 4. Ferdinand Buschulte aus Buderich.

## 7. Zeichnen.

Pr. Wilhelm Delius aus Arnberg, Friedrich Bering aus Menden und  
August Böhme aus Arnberg.

Cert. 1. Eduard Hundt aus Medebach. 2. Friedrich Stute aus Dörnholthausen.

## Quarta.

### 1. Religionslehre.

Pr. Eduard Scheele aus Arnberg und Anton Söber aus Meschede.

Cert. 1. Joseph Risse aus Hüsten. 2. Philipp Humpert aus Menden.  
3. Wilhelm Wulff aus Arnberg. 4. Theodor Severin aus Menden.

### 2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Joseph Risse aus Hüsten und Theodor Severin aus Menden.

Cert. 1. Eduard Scheele aus Arnberg. 2. Wilhelm Wulff aus Arnberg.  
3. Philipp Humpert aus Menden. 4. Anton Söber aus Meschede.

### 3. Geschichte und Geographie.

Pr. Anton Söber aus Meschede und Wilhelm Wulff aus Arnberg.

Cert. 1. Eduard Scheele aus Arnberg. 2. Wilhelm Ulrich aus Arnberg.  
Philipp Humpert aus Menden. 4. Joseph Risse aus Hüsten.

### 4. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche.

Pr. 1. Wilhelm Ulrich aus Arnberg.

„ 2. Anton Söber aus Meschede und Engelbert Esser aus Arnberg.

Cert. 1. Joseph Fuchsius aus Menden. 2. Theodor Severin aus Menden.  
3. Eduard Scheele aus Arnberg. 4. Wilhelm Wulff aus Arnberg.

5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Theodor Severin aus Menden.

" 2. Eduard Scheele aus Arnberg.

Cert. 1. Anton Söer aus Meschede. 2. Wilhelm Ulrich aus Arnberg. 3. Philipp Humpert aus Menden. 4. Engelbert Esser aus Arnberg.

6. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Griechische.

Pr. Theodor Severin aus Menden.

Cert. 1. Eduard Scheele aus Arnberg. 2. Philipp Humpert aus Menden.

3. Anton Söer aus Meschede. 4. Engelbert Esser aus Arnberg.

7. Zeichnen.

Pr. Philipp Humpert aus Menden, Anton Söer aus Meschede und Joseph Risse aus Hüsten.

Cert. Wilhelm Wulff aus Arnberg.

8. Schönschreiben.

Pr. Philipp Humpert aus Menden.

Cert. 1. Joseph Risse aus Hüsten. 2. Wilhelm Wulff aus Arnberg. 3. Eduard Scheele aus Arnberg.

Quinta.

1. Religionslehre.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Joseph Löser aus Olpe. 2. Franz Lentmann aus Arnberg.  
3. Wilhelm Schloffer aus Arnberg.

2. Naturkunde.

Pr. Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnberg, Anton Dröge aus Eversberg und Joseph Löser aus Olpe.

Cert. 1. Franz Lentmann aus Arnberg. 2. Wilhelm Schloffer aus Arnberg.

3. Mathematik.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Franz Lentmann aus Arnberg und Joseph Löser aus Olpe.  
2. Joseph Gendron aus Arnberg. 3. Franz Schennen aus Arnberg.

#### 4. Geschichte und Geographie.

Pr. Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnberg und Franz Lentmann aus Arnberg.

Cert. 1. Anton Dröge aus Eversberg. 2. Joseph Gendron aus Arnberg.  
3. Franz Greve aus Arnberg. 4. Joseph Löser aus Olpe.

#### 5. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche.

Pr. 1. Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnberg.

„ 2. Anton Dröge aus Eversberg.

Cert. 1. Wilhelm Schlosser aus Arnberg. 2. Franz Greve aus Arnberg.  
3. Joseph Löser aus Olpe. 4. Franz Lentmann aus Arnberg.

#### 6. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Anton Dröge aus Eversberg.

„ 2. Wilhelm Schlosser aus Arnberg und Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnberg.

Cert. 1. Franz Greve aus Arnberg. 2. Joseph Löser aus Olpe.

#### 7. Uebersetzung aus dem Griechischen in das Deutsche.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg und Heinrich von Schwarzkoppen aus Arnberg.

Cert. 1. Wilhelm Schlosser aus Arnberg. 2. Franz Lentmann aus Arnberg.  
3. Franz Greve aus Arnberg.

#### 8. Zeichnen.

Pr. Anton Dröge aus Eversberg, Joseph Löser aus Olpe und Franz Schennen aus Arnberg.

Cert. 1. Rudolph Elemen aus Arnberg. 2. Franz Lentmann aus Arnberg.

#### 9. Schönschreiben.

Pr. Franz Schennen aus Arnberg.

Cert. 1. Joseph Löser aus Olpe. 2. Anton Dröge aus Eversberg. 3. Franz Lentmann aus Arnberg.

## Sexta.

### 1. Religionslehre.

Pr. Caspar Böller aus Schmalleberg.

Cert. 1. Engelbert Linhoff aus Arnberg. 2. Wilhelm Reuter aus Arnberg.  
3. Franz Anton Wiese aus Hüsten. 4. Albert Tilman aus Arnberg.

### 2. Mathematik und Naturkunde.

Pr. Franz Anton Wiese aus Hüsten.

Cert. 1. Wilhelm Plasmann aus Arnberg. 2. Gottfried Hesse aus Hüsten.  
3. Hermann Bremicker aus Hagen. 4. Julius Feldhaus aus Arnberg.

### 3. Geschichte und Geographie.

Pr. Franz Anton Wiese aus Hüsten und Ernest Plasmann aus Hellefeld.

Cert. 1. Joseph Linhoff aus Arnberg. 2. Carl Bricken aus Arnberg.  
3. Hermann Bremicker aus Hagen. 4. Joseph Esser aus Arnberg.

### 4. Uebersetzung aus dem Lateinischen in das Deutsche.

Pr. 1. Ernest Plasmann aus Hellefeld.

„ 2. Albert Tilman aus Arnberg.

Cert. 1. Rudolph Ulrich aus Arnberg. 2. Hermann Bremicker aus Hagen.  
3. Joseph Esser aus Arnberg. 4. Franz Kenzler aus Arnberg.

### 5. Uebersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische.

Pr. 1. Hermann Bremicker aus Hagen.

„ 2. Franz Anton Wiese aus Hüsten und Wilhelm Coreth aus Eisborn.

Cert. 1. Ernest Plasmann aus Hellefeld. 2. Wilhelm Plasmann aus  
Arnberg. 3. Carl Bricken aus Arnberg. 4. Joseph Esser aus  
Arnberg.

6. Zeichnen.

Pr. Carl Bricken aus Arnberg, Wilhelm Neuter aus Arnberg und Joseph Linhoff aus Arnberg.

Cert. 1. Hermann Bremicker aus Hagen. 2. Franz Anton Wiese aus Hüsten.  
3. Engelbert Linhoff aus Arnberg.

7. Schönschreiben.

Pr. Ernest Plasmann aus Hellefeld.

Cert. 1. Franz Anton Wiese aus Hüsten. 2. Caspar Böller aus Schmalleberg.  
3. Gottfried Hesse aus Hüsten. 4. Hermann Bremicker aus Hagen.  
5. Eduard Roggendorf aus Numbeck.

---

### Berichtigungen.

Seite 2.	Zeile 19.	statt:	Häuser.	lies:	Heuser.
"	"	"	23.	"	Vorbereitung zum Studium der Philosophie, lies: oder Psychologie.
"	7	"	10.	"	Mhrimilian I. lies: Maximilian I.
"	8	"	1.	"	200 Verse lies: 505 Verse.
"	10	"	7.	"	Metarmophosen lies: Metamorphosen.
"	11	"	17.	"	Schnell lies: Snell.
"	12	"	9.	"	zweimal lies; wöchentlich einmal.
"	"	"	26.	"	Doulnoy's lies: Daulnoy's.
"	13	"	16.	"	Schnell lies: Snell.
"	"	"	28.	"	Kline lies: kleine.
"	14	"	10.	"	während den lies: während der.
"	25	"	4.	"	1830 — 1831 lies: 1831.

---

Seite 2.	Zeile 19.
" "	23.
" 7 "	10.
" 8 "	1.
" 10 "	7.
" 11 "	17.
" 12 "	9.
" " "	26.
" 13 "	16.
" " "	28.
" 14 "	10.
" 25 "	4.

© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

<b>A</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		<b>R</b>	<b>G</b>	<b>B</b>			<b>W</b>	<b>G</b>	<b>K</b>		<b>C</b>	<b>Y</b>	<b>M</b>		<b>B</b>				

bie, lies: oder Psychologie.